

DRK-Aktion „Kein kalter Kaffee“ zu früher Stunde

Elze (Jo). Früh aufstehen war für die rund ein Dutzend Helferinnen der DRK Ortsgruppe Elze-Bennemühlen am Montag in der letzten Woche angesagt: Gut ausgerüstet mit frisch aufgebühtem Kaffee, dazu Zucker und Milch und auch Saft und Keksen bauten sie ihre Tische auf dem Bahnsteig in Elze-Bennemühlen auf. Die Berufspendler und andere Reisegäste hat's gefreut - sie konnten ihren Kreislauf mit den angebotenen Getränken an diesem Tag in Schwung bringen. Hintergrund der bundesweiten Aktion war der Weltrotkreuztag am 8. Mai, bei der die Arbeit des DRK einmal mehr in den Mittelpunkt der Wahrnehmung in der Bevölkerung gerückt werden sollte. Eva Jennert, Vorsitzende der Ortsgruppe: „Wir wollen diesen Tag dazu nutzen, die Menschen über unsere Arbeit zu informieren, sie aber auch dafür zu begeistern“, sagte sie, die sich schon zu früher Stunde über ein gut gelauntes Helferteam freute. Neben dem Kaffee oder Saft bekamen die Reisegäste auch gleich noch eine Portion Informationen rund um die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes mit auf den Weg, das in den kommenden Wochen immer wieder in der



Eva Jennert, 2. v.l., konnte sich am Aktionstag am Elzer Bahnhof auf ihre Helferinnen verlassen. Foto: G. Vrobel

Öffentlichkeit Zeichen setzen möchte. Und das in einer Form, die auffällig sein wird: Das traditionelle rote Kreuz, seit eh und je Logo der Hilfsorganisation, wird dabei eine Verwandlung erfahren: „Eine rote Gabel zum Beispiel“, so Jennert, „steht dafür, wenn es um Mahl-

zeiten für Bedürftige geht. Ein rotes Flugzeug zum Beispiel, wenn Katastrophenhilfe das Thema ist oder ein rotes Dach als Symbol für Menschen auf der Flucht“. Und dass die Hilfe des DRK ausschließlich von Spenden abhängig ist und durch ehrenamtliche Aktivitä-

ten der Mitglieder getragen wird, war ein weiterer Punkt, den die Gruppe weiter tragen wollte: „Mit der Kampagne möchten wir Aufmerksamkeit erwecken. Und unsere Botschaft weiter tragen: Wir brauchen Dich! Setze ein Zeichen und engagiere Dich im DRK“.

CDU-Wedemark - Liste für Gemeinderat steht

Wedemark (r/fj). Die Liste der CDU-Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat zur Kommunalwahl am 11. September 2016 wurde im Rahmen einer besonderen Mitgliederversammlung am vergangenen Dienstag einstimmig verabschiedet. 41 Frauen und Männer stehen für die CDU zur Wahl. Angeführt wird die Liste von Rudi Ringe als Fraktionsvorsitzender der CDU im Rat der Gemeinde Wedemark. „Wir haben bereits im Herbst 2015 mit den Beratungen über die Platzierung der Ortsverbände auf der Liste begonnen. Erst als sich alle Ortsverbandsvorsitzenden und die geschäftsführenden Vorstände von Fraktion und Gemeindeverband über die Reihenfolge der Kandidatinnen und Kandidaten aus den jeweiligen Bereichen festgelegt. Diese Vorschläge standen nun in der besonderen Mitgliederversammlung des Gemeindeverbandes zur Abstimmung. Es gab aus den Reihen der Mitglieder keine Einwendungen gegen diese Vorschläge“, erklärte Editha Lorberg, Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes, die ihren Ortsverbänden hinsichtlich der Kandidatendifindung eine sehr gute Arbeit attestierte. Und so war es am Ende auch nur noch eine Formsache, als in geheimer Abstimmung einstimmig, mit nur einer Enthaltung, die Gesamtliste verabschiedet wurde. „Wir bieten den Wählerinnen und Wählern ein hervorragendes personelles Angebot. Damit repräsentieren wir die Mitte der Gesellschaft. Ob

Frau oder Männer, Junge oder Ältere - Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind breit aufgestellt und kommen aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern. Das bedeutet ein breites Spektrum an Erfahrung und ist wertvoll für die politische Arbeit vor Ort“, freute sich Lorberg, die hochzufrieden mit der Listenaufstellung ist und dankte allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihr Engagement in der CDU, besonders denen, die als „neue“ CDU-Mitglieder erstmals zur Wahl stehen. Editha Lorberg kandidiert auch selbst wieder für den Gemeinderat. Sie belegt auf eigenem Wunsch Platz 41, den letzten Listenplatz. „Mir war es wichtig, dass unsere neuen hochmotivierten Mitstreiter auf den vorderen Plätzen zu finden sind, um sie bekannter zu machen. Vielleicht habe ich ja auch von Platz 41 aus eine Chance in den Rat gewählt zu werden“, so Editha Lorberg. Die CDU-Liste für den Gemeinderat: 1. Rudolf Ringe, 2. Susanne Brakelmann, 3. Jessica Borgas, 4. Klaus von der Brelie, 5. Hans-Joachim von Einem, 6. Harry-Daniel Leide, 7. Dr. Felix Adamczuk, 8. Konstanze Giesecke, 9. Christian Vorwallner, 10. Alexander Stelzig, 11. Wolfgang Kasten, 12. Susanne Kopp, 13. Markus Schmieta, 14. Heike Siedenbergl, 15. Karen Drews, 16. Thomas Buchheit, 17. Christian Hargens, 18. Antje Kaufmann, 19. Gabriele Müller, 20. Hartwig Martens, 21. Ingo Krogmann, 22. Marina Klauke, 23. Claudio Koehler, 24. Holger Bleich, 25. Mike Kochan-Rönsch, 26. Edeltraut Brüggemann, 27. Ralf Göing, 28. Frank Riebesehl, 29. Jörg-Heinrich Meyer, 30. Teunis Tuit, 31. Michael Pape, 32. Sigmund Dembski, 33. Johannes Rathje, 34. Heidemarie Achilles, 35. Cord-Peter von der Wroge, 36. Peter Stelzig, 37. Dietmar Reddig, 38. Klaus Kreutzer, 39. Hans-Henning Burtz, 40. Gerhard Menke, 41. Editha Lorberg.

Verein „Bürger für Resse“ zieht Bilanz

Resse (Jo). „Resse gilt unverändert als Musterbeispiel für bürgerschaftliches Engagement und noch immer ist unsere Erfahrung gefragt“, resümierte jetzt bei der Jahreshauptversammlung des Vereins Bürger für Resse, Vorsitzender Jochen Pardey. Immer wieder würden andere darauf zurückgreifen, erst Anfang des Jahres war eine Delegation aus Wiesenau in Resse, die sich ebenfalls um die Wiederbelebung der örtlichen Infrastruktur bemüht. Erneut war der Verein verantwortlich für die Ausrichtung unterschiedlicher Aktionen wie die alljährliche Müllaktion, das Resser Moorfest und auch die Beteiligung am lebendigen Adventskalender. Das Moorinformationszentrum wurde verlässlich betreut und die wöchentlichen Öffnungszeiten mit 30 Stunden sichergestellt: „Seit der Eröffnung in 2011 sind mehr als 17.000 Besucher bei uns gewesen, nicht gerechnet die Teilnehmer an den zahlreichen Abendveranstaltungen“, so Pardey, Themen im Verein waren darüber hinaus die Trassenführung für den „Südlink“ und das jahrzehntealte Problem eines Radweges in die Nachbarorte. Mit einem Brief an die Region Hannover habe der Verein auf eine Behebung des Misstandes aufmerksam gemacht: „Die Region hat uns eine Herstellung dieser Radweg-Verbindung für das Jahr 2020 in Aussicht gestellt. Dies ist zwar schon ein Erfolg, aber einer, auf dem wir noch weiter aufbauen möchten“. Als Erfolg aus dem vergangenen Jahr beschrieb Pardey die Installation der „Bücherzelle“ vor dem MoorIZ, in der Lesestoff für Jung und Alt bereitgehalten werde. Dass Resse das Potential für eine positive Bevölkerungsdichte habe, wurde in den letzten Jahren sozusagen amtlich bescheinigt. Mit dem neuen Regionalen Raumordnungsprogramm, das nach abschließender Beschlussfassung durch die Regionsversammlung Mitte des Jahres in Kraft treten soll, erhalte Resse verbesserte Entwicklungsmöglichkeiten. Mit der Zuweisung der „Sonderfunktion Wohnen“ werde diese neben drei anderen Ortsteilen in der Gemeinde unterstrichen. Erste Schritte in diese Richtung seien bereits sichtbar, Resse sei einer der ersten Orte in der Region, der barrierefreien Wohnraum in zentraler Lage anbietet.

Gerhard Menke wird beratendes Mitglied

Region (r/fj). Wie der Vorsitzende der CDU-Fraktion in der Regionsversammlung Hannover, Bernward Schlossarek, mitteilte, rückt Gerhard Menke aus der Wedemark auf einstimmigen Beschluss der Regionsversammlung vom 3. Mai als beratendes Mitglied in den Fachausschuss Schule, Kultur und Sport der Region nach. Menke ist stellvertretender Gemeindeverbandsvorsitzender der CDU Wedemark. In dem Ausschuss nimmt er die vorgesehene Funktion eines „sachkundigen Einwohners mit beratender Stimme“ wahr. „Da hat die Regionsversammlung eine sehr gute Entscheidung getroffen. Aufgrund seines Persönlichkeitsprofils sowie seiner Lebens- und Berufserfahrungen ist Gerhard Menke dafür geradezu prädestiniert“, so Landtagsabgeordnete Editha Lorberg, die Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes Wedemark, erfreut. Der als sachlich und ausgleichend geltende 65-Jährige Mellendorfer war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand jeweils mehrjährig unter anderem Schulleiter des Gymnasiums Langenhagen, Dezernent in der gymnasialen Schulaufsicht und zuletzt stellvertretender Referatsleiter im Niedersächsischen Kultusministerium. Gerhard Menke ist auch der Spitzenkandidat der CDU Wedemark für die Wahl zur Regionsversammlung am 11. September 2016. Auf der gemeinsamen Wahlliste mit dem CDU-Stadtverband Garbsen (Wahlbereich 11) nimmt er Platz 2 ein. „Ich freue mich über das große Vertrauen, das mir entgegen gebracht wird, und auf die Mitarbeit in dem Ausschuss. Schon die erste Durchsicht der veröffentlichten Drucksachen für die nächste Ausschusssitzung am 19. Mai zeigt, dass es dabei auch um Anträge aus unserer Gemeinde geht. Es wäre natürlich schön, wenn ich die Arbeit nach der Regionswahl im kommenden September - dann hoffentlich in einer anderen Rolle - fortsetzen dürfte. Doch das entscheiden die Wählerinnen und Wähler“, so Gerhard Menke gelassen.



Gerhard Menke. Foto: Privat

SPD: Wedemärker Regionalkandidaten gewählt

Wedemark (r/fj). Im Kurt-Hirschfeld-Forum in Lehrte trafen sich jetzt fast 200 Delegierte der SPD aus der gesamten Regio Hannover, um die Kandidatinnen und Kandidaten für die Regionsversammlung zu wählen. Ein eindeutig von sozialen Schwerpunkten geprägtes Wahlprogramm für die Kommunalwahl am 11. September stand ebenfalls zur Abstimmung und wurde einstimmig angenommen. Die SPD Wedemark war mit sechs Delegierten, ihrer Vorsitzenden Caren Marks und der stellvertretenden Juso-Vorsitzenden im Unterbezirk Hannover, Christine Engel aus Bissendorf-Wietze in Lehrte, um die örtlichen Kandidaten, Nadine Becker, Walter Zychlinski und Larbi Amerouz, zu unterstützen. Sie stellten sich gemeinsam mit den Kandidaten der SPD Garbsen



SPD Regionalkandidaten Larbi Amerouz, Nadine Becker, Walter Zychlinski (v.l.). Foto: Privat

WWR-Kandidaten

Resse (r/fj). Für die Kommunalwahl 2016 fand jetzt die Wahl der Ortsratskandidaten der Wählergemeinschaft-Wedemark-Resse (WWR) im Resseo statt. Die WWR verfügt über elf Kandidaten, die sich auf folgende Listenplätze verteilen: 1. Jörg Woldenga, 2. Kirsten Sierakowski, 3. Kai Tschentscher, 4. Dirk Rapke, 5. Andreas Ringat, 6. Melanie Engelke, 7. Carsten Grotzke, 8. Cord-Holger Hecht, 9. Hans Müller, 10. Henning Schwentker, 11. Robert Mühlbauer. Die WWR hat in jedem Resser Haushalt ein Infoblatt verteilt, um den Ressern die WWR noch näher zu bringen. Sonst ist dies auch auf der Homepage unter der Adresse www.wedemark-resse.de geschehen